

UNSERE MISSION

Aktivitäten 2014



Trinkwasser für Gambella
Brunnenbau in Äthiopien

Hilfe bei Katastrophen
Maßnahmen auf den Philippinen und in Westafrika

Spendengala in Oeffingen
4.000-Euro-Spende für den „Schlupfwinkel“

**Neuapostolische Kirche
Süddeutschland K.d.ö.R.**



Liebe Geschwister,

Im September 2014

die Opfer, die wir dem Herrn darbringen, sind ein Zeichen unserer Dankbarkeit gegenüber dem Herrn. Dies wird ja auch durch die Bezeichnung „Dankopfer“ deutlich, das wir jedes Jahr anlässlich des Erntedanks zu bringen aufgerufen sind. Zugleich sind Opfer stets Ausdruck unserer Liebe zu IHM und zum Nächsten.

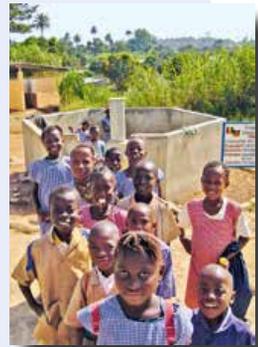


Dankbar sind wir für alle irdischen, insbesondere aber auch für die geistlichen Gaben, die wir vom Herrn empfangen. Möge unser Dank IHM wohlgefällig sein!

Mit dem Dankopfer des vergangenen Jahres konnte viel Gutes im In- und Ausland getan sowie die vielfältige kirchliche Tätigkeit unterstützt werden. Wie angekündigt, wurden damit auch Zuwendungen an die beiden Gebietskirchen im Kongo ermöglicht.

Das Dankopfer, das wir am Erntedank-Sonntag, 5. Oktober 2014, darbringen, wird für die weltweite Tätigkeit unserer Kirche eingesetzt und kommt auch Menschen zugute, die Not leiden. Vom Dankopfer 2014 sollen insbesondere die Gemeinden in den von Süddeutschland betreuten Ländern Elfenbeinküste und Guinea unterstützt werden.

Dieser Flyer gibt euch, wie bisher, einen kleinen Einblick in die Verwendung des vorjährigen Dankopfers und informiert auch wieder – exemplarisch – über Benefiz-Aktionen. Auch mache ich darauf aufmerksam, dass es nunmehr die Möglichkeit gibt, durch die Übernahme von Patenschaften gezielt Kindern und Jugendlichen zu helfen. Dabei werden Projekte im Bereich Bildung oder Gesundheit für eine von den betreffenden „Paten“ festgelegte Dauer unterstützt. Vorrangig werden die Patenschaftbeiträge zur Finanzierung der Referenzprojekte „Schulen in Äthiopien“ und „Schulgesundheits in Guinea“ verwendet. Weiteres dazu findet sich auf der Website des Missionswerks.



Mit herzlichen Grüßen,

euer

Michael Ehrich



UNSERE MISSION - ZUM AUFTRAG DER KIRCHE

Der zentrale Auftrag unserer Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums, zu der die Seelsorge und Mission, also das Weitertragen der frohen Botschaft, zählen. Ein weiteres Feld unseres kirchlichen Handelns ist das humanitäre Engagement der Kirche, das im In- und Ausland nach diesen Grundsätzen durchgeführt wird:

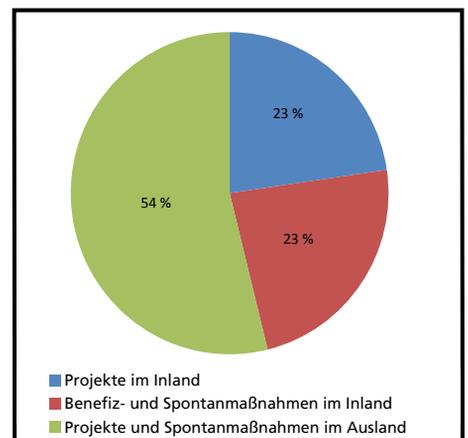
- Unterstützung von Menschen, die bedürftig geworden und in Not gekommen sind – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion
- Die Hilfe soll rasch, unmittelbar und unbürokratisch erfolgen und möglichst „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein
- Kein Aufbau einer eigenen Sozial-Infrastruktur, sondern Förderung spezieller Einrichtungen/Maßnahmen; in der Regel keine Förderung einzelner Personen

Im Ausland orientieren wir uns an dem Motto „Brot, Brunnen, Brücken“.

Für die humanitären Maßnahmen stellt unsere Gebietskirche jedes Jahr einen namhaften Betrag zur Verfügung, der durch das jährliche Dankopfer finanziert wird.

Mit der Abwicklung der einzelnen Maßnahmen ist unser „Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.“ beauftragt, über das auch die Benefizveranstaltungen durchgeführt werden. Informationen zu Projekten und Hilfsmaßnahmen gibt es auch im Internet:

www.nak-missionswerk.de



Grafische Darstellung der Aufwendungen für humanitäre Hilfe im Jahr 2014

Ein Brunnen für Gambella

Noch vor einigen Monaten mussten wir zusehen, wie die Menschen in Gambella nach Regenfällen schmutziges Wasser aus Lachen schöpften und in Kanister abfüllten. Dies war für sie die einzige Möglichkeit, um an Wasser für den täglichen Bedarf zu kommen. Doch damit ist nun Schluss. Seit Januar 2014 ist in der Region im Südwesten Äthiopiens an der Grenze zum Südsudan ein Brunnen in Betrieb. Dieser liefert sauberes Wasser für 800 Menschen in Gambella und der näheren Umgebung. „Es ist wirklich eine Freude, zu sehen,

wie das klare und saubere Wasser aus dem Brunnen sprudelt“, so das Fazit eines im kirchlichen Auftrag Reisenden, der nach seiner Rückkehr aus Äthiopien vom neuen Brunnen des Missionswerks in Gambella berichtet.



Toilettenanlage in Obomeng Odumase fertiggestellt

Eine Toilettenanlage wurde im März 2014 in Obomeng Odumase (Nkawkaw District, Ghana) fertiggestellt. Im Rahmen der „Wasser-ist-Leben“-Projekte, die das Missionswerk in Ghana, Benin und Togo realisiert, hat der in Odumase zuständige Apostel, Andrews Boakye, einen Antrag für die Errichtung einer Toilettenanlage gestellt. Die Anlage wird die Hygienesituation für die rund 550 Einwohner Odumases erheblich verbessern.



Schulprojekte in Westafrika

Dank der Unterstützung durch die Jörg-Wolff-Stiftung Stuttgart konnte in diesem Jahr mit dem Bau von vier Schulen in Sierra Leone, Liberia und Guinea begonnen werden. Unterricht findet in der „New Apostolic Preparatory and Primary School Kissy“ (Sierra Leone), der „Shepherd Primary School Mahera“ (Sierra Leone),

der „NAC Primary School Compound No 3“ (Liberia) sowie der „Neo-Kendo Primary School Gueckedou-Lele“ (Guinea) seit mehreren Jahren statt – allerdings im Freien oder bei Regen in unseren Kirchengebäuden. Für den Bau der vier Schulgebäude stellt die Jörg-Wolff-Stiftung einen Betrag in Höhe von insgesamt 43.000 Euro zur Verfügung.



Unterricht bisher in Kissy

In Katastrophenfällen können wir schnell und unbürokratisch Hilfe leisten. Wenn Hilfsmaßnahmen durch die vor Ort zuständige neuapostolische Gebietskirche möglich sind, unterstützen wir diese finanziell. Wo dies nicht möglich ist, kooperieren wir mit vor Ort tätigen Partner- und Katastrophen-Hilfeorganisationen.

Philippinen: Taifun „Haiyan“ und Taifun „Glenda“

Nachdem Taifun „Bopha“ im Dezember 2012 über die Philippinen hinwegfegte und eine Spur der Verwüstung hinterließ, folgten im November 2013 Taifun „Haiyan“ und im Juli 2014 Taifun „Glenda“. NAC SEA Relief, das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Südostasiens, leistet Not- und Wiederaufbauhilfe vor Ort, indem Lebensmittel und Medikamente in den betroffenen Gebieten verteilt sowie Häuser, Kirchen und öffentliche Einrichtungen, z.B. Schulen, wiederaufgebaut werden. Das Missionswerk unterstützt NAC SEA Relief dabei.



Hilfslieferungen im Rahmen der Soforthilfe



Zerstörungen nach Taifun „Haiyan“



Wiederaufbau von Häusern

Ebola-Epidemie in Guinea, Liberia und Sierra Leone

Die Ebola-Epidemie, die wahrscheinlich im Dezember 2013 im Südosten Guineas ausbrach, schreitet weiter voran und hat zwischenzeitlich auch die Nachbarländer Liberia und Sierra Leone sowie Nigeria erreicht. Bis Ende Juli 2014 sind nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) über 700 Menschen an Ebola verstorben.

Das Missionswerk hilft durch den Kauf von Hygieneartikeln. Zudem werden vor Ort tätige Organisationen, wie z.B. das Rote Kreuz, bei der Durchführung von Aufklärungs- und Sensibilisierungs-Kampagnen unterstützt.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg für Kontoinhaber/
Einzahler-Quittung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NAK SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.

IBAN

DE 44 6001 0070 0111 1207 03

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

PBNKDEFF



Spende für kirchliche oder gemeinnützige Zwecke

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Monat Jahr

* D 0 * 2 0 1 4

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Empfänger

NAK SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.

IBAN

DE44 6001 0070 0111 1207 03

BIC

PBNKDEFF

Betrag: Euro, Cent

Spender-Nummer

D 0 2014

Kontoinhaber/Einzahler

Datum

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Einige exemplarische Berichte

Hilfe für die „Hilfe zum Leben“

Die Beratungsstelle „Aus-WEG?!“ des Pforzheimer Vereins „Hilfe zum Leben“ bekam Ende 2013 wieder eine Spende unserer Gebietskirche in Höhe von 30.000 Euro. Die Beratungsstelle steht mit Rat und Hilfe Frauen bei, die ungewollt schwanger geworden sind, und sucht mit ihnen vor allem dann, wenn ein Schwangerschaftsabbruch erwogen wird, einen „Aus-WEG“. Für Frauen, die unter den Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs leiden, steht die Beratungsstelle ebenfalls offen.

Seit 2010 hat der Bezirksapostel die jährliche Unterstützung von „Aus-WEG?!“ in dieser Höhe veranlasst. „Möge unsere Spende dazu beitragen, dass Sie ... viele in Not geratene Frauen beraten und ungeborenen Kindern Leben ermöglichen können!“, drückte er die damit verbundene Hoffnung aus. Denn die Neuapostolische Kirche ist Fürsprecherin des Lebens. Es ist davon auszugehen, dass menschliches Leben mit der Vereinigung von Eizelle und Samenzelle beginnt, und so ist bereits die befruchtete Eizelle individuelles Leben, das ein Recht auf Schutz genießt. Die Beratungsstelle „Aus-WEG?!“ berät ausschließlich im Sinn christlichen Glaubens und hat sich das Ziel gegeben, ungewollt schwangere Frauen so zu unterstützen und zu begleiten, dass sie sich ein Leben mit ihrem Kind gut vorstellen können.

Da es dem Bezirksapostel nicht möglich war, die Spende persönlich zu überbringen, übernahm dies Bischof Jörg Vester. „Gerne unterstützen wir Ihre Arbeit auch weiterhin im Gebet und auch finanziell“, versicherte er im Auftrag des Bezirksapostels dem Vorsitzenden des Vereins, Reinhard Klein, und der Leiterin der Beratungsstelle, Dorothee Erlbruch, bei der Spendenübergabe.



Spendengala für den „Schlupfwinkel“

Zu einer Spendengala hatten Jugendliche aus dem Bezirk Stuttgart/Fellbach am 9. November 2013 in die Festhalle nach Oeffingen eingeladen. Neben der kulinarischen Versorgung der Gala-Besucher wurden informative Vorträge, z.B. zum Thema Spenden, sowie einige musikalische Beiträge geboten. Auch berichteten die Jugendlichen über verschiedene Aktionen, die sie im Jahr 2013 durchgeführt hatten, um Spenden zu sammeln, darunter z.B. Altpapiersammlungen, Landschaftspflege und Reparaturen von Schulhofbänken. Diese Aktionen ergaben, zusammen mit den Spendeneinnahmen des Gala-Abends, einen Erlös in Höhe von 4.000 Euro, der im Februar 2014 an Katja Krickl vom „Schlupfwinkel“ übergeben wurde.



Der „Schlupfwinkel“ ist eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche in Stuttgart, die auf der Straße leben. Die offene Anlaufstelle für 12- bis 21-Jährige bietet Essen und Trinken sowie Dusch- und Waschmöglichkeiten, vermittelt Schlafplätze, hilft bei Behördengängen und bietet Gespräche und Beratung an.



